

Österreichische  
Milch- & Lebensmittelwirtschaft

Schweizer  
Milchwirtschaft

4940  
58. Jahrgang  
121. MKZ  
45894 Gelsenkirchen  
7. März 2007

5

## Milchsammel-Logistik & Tourenplanung

- Kostensenkung
- wenig Planungsaufwand
- zufriedene Erzeuger

**K**ostensenkung, weniger Planungsaufwand und zufriedene Erzeuger – diese drei Faktoren sind wohl die Ziele jeder Molkerei, wenn es um die Milchsammel-Logistik geht. Hierfür gibt es unterstützende Software wie z. B. von der Firma Optitool aus Regensburg, die mit Optitool MLK/3 sogenannte Tourenoptimierungssoftware anbietet, die automatisch kostenoptimale Touren unter Einhaltung aller Restriktionen plant. Die Regensburger Software-

**Screenshot des Optimierungslaufes**



Schmiede ist seit 1996 im Bereich Milchsammlung tätig und schöpft das Know-How zur Optimierung von Touren aus der theoretischen Physik und vielen Projekten mit Molkereien.

Der im Programm neben der digitalen Landkarte integrierte Algorithmus nähert sich dem Ergebnis mit den niedrigsten Kosten bis auf einige Tausendstel – und das bei Einhaltung aller Zeitfenster und sonstiger Restriktionen. Nach eigenen Angaben ist Optitool in Deutschland markt-

führend, da über 50 Prozent der gesammelten Milch in Deutschland, mithilfe der Software geplant werden. „Die Erfolgsfaktoren von MLK/3 sind sowohl die hohe Qualität der automatisch vorgeschlagenen Touren“, so Vertriebsleiter Martin Bleicher, „als auch die Möglichkeit, dass ein erfahrener Planer die Touren jederzeit einfach per drag&drop abändern kann.“

### Nordmilch und Humana planen systemgestützt

Aus der Bremer Nordmilchzentrale erläutert Rudolf Overhoff, Bereichsleiter Milcherfassung, Näheres zur Zielsetzung: „Wir wollen im laufenden Projekt mit Optitool vor allem Kosteneinsparungen in der Erfassung realisieren.“

Natürlich soll aber auch eine schnellere Reaktion auf veränderte Bedingungen, wie saisonale Schwankungen und gegebenenfalls veränderter Mengenbedarf in den Produktionswerken, realisiert werden.“

## Detail-Beispiel aus Optitool MLK/3



Ein Mitarbeiter plant bei Nordmilch zentral alle Milchtouren. Diese führen von den 9000 Erzeugern hin zu den zwölf Standorten, insgesamt geht es um 3,8 Mrd. kg Milch. Diese Aufgabe wird seit November 2006 mit der Hilfe der Regensburger Software erledigt. „Im Anforderungskatalog haben

wir alle Punkte zusammengefasst, die eine Software abdecken muss, um unsere Bedürfnisse in der Tourenplanung zu befriedigen“, erklärt Overhoff weiter und ergänzt, „eine Priorisierung sorgte dann dafür, dass die wichtigsten Anforderungen in den ersten Realisierungsschritt gepackt wurden.“

Eine weitere Großmolkerei, die auf systemgestützte Planung aus Regensburg setzt, ist die Humana Milchunion mit der Zentrale in Everswinkel. „Neben der schnelleren Anpassung an veränderte Bedingungen, möchten wir auch die Rohstofflenkung zwischen den Werken optimieren,“ so Dr. Reinhard Vogel-Lackenberg, der

die Milcherzeugerberatung bei Humana verantwortet. „Für diese anspruchsvolle Aufgabe haben wir einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner gesucht. Diesen Eindruck haben wir von Optitool aufgrund der vielfältigen Unterstützungsarbeit bereits im Vorfeld des Projektes gewinnen können.“

Zur Bedienung von MLK/3, mit dem die oft komplexen Strukturen der Milchsammlung abgebildet und optimiert werden können, weiß der zentrale Tourenplaner Rudolf Adler von der Humana: „Nach den vier Schulungstagen bin ich in der Lage, das Programm zu beherrschen. Es unterstützt mich sehr in meiner täglichen Planungsarbeit.“

### **Fünf bis 15 Prozent Kostenersparnis – nur für die „ganz Großen“?**

Nein. Immer mehr mittelständisch organisierte Molkereien entdecken auch die Möglichkeit, Kosten und Arbeitsaufwand bei der Milchsammlung zu sparen. „Im Kundenkreis der Firma Optitool sind nahezu alle möglichen Größenstrukturen vertreten. Optimierte Tourenplanung lohnt sich für die Abholplanung von 200 Lieferanten ebenso wie für die Abholung von 9000 Erzeugern,“ erklärt Bleicher. Bei allen Projekten würden Einsparpotentiale bis hin zu 15 Prozent realisiert und dabei sei die Arbeitserleichterung bei der Planung noch nicht berücksichtigt. Wobei eines für Bleicher feststeht: „In der Milchsammlung stecken für viele Molkereien noch erhebliche Einsparpotenziale.“ □

*(Jürgen Scharf)*